



Von Gott bewegt.  
Den Menschen verpflichtet.

## **Botschaft des Synodalarats zum Visionssonntag**

### **Vor Ort präsent sein**

Kirche ist Gemeinschaft – Menschen, die sich versammeln, um miteinander auf Gottes Wort zu hören und im Vertrauen auf Gottes Verheissung diese Gemeinschaft zu gestalten und zu leben. Gemeinschaft wächst aus lebendigen Beziehungen, aus einer Beziehung zu Gott und zu meinen Mitmenschen, aber wichtig ist auch, dass ich mit mir selbst im Reinen bin, also eine gute Beziehung zu mir selbst habe. Aus einer lebendigen Gemeinschaft heraus wächst eine Kraft, die ausstrahlt, die sichtbar und spürbar wird. Kirche sein heisst miteinander unterwegs sein, Freuden und Nöte sowie Fragen und Ängste meiner Mitmenschen, Christ:innen und Nichtchrist:innen, wahrnehmen, einander helfen und uns unterstützen.

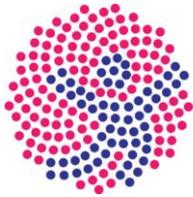
Darum sind wir als Kirche immer vor Ort präsent in den konkreten Gegebenheiten einer lokalen Kirchgemeinde. Zusammen teilen wir Freud und Leid der Menschen, die dort leben, und bleiben offen für alle Menschen, die die christliche Gemeinschaft suchen. Und mit unserem Handeln für die Mitmenschen haben wir eine Ausstrahlung auf die gesamte Gesellschaft.

### **Die Welt im Blick**

Jesus hat seine Jünger:innen ausgesandt, die frohe Botschaft von Gottes Liebe und Fürsorge für die Menschen und die ganze Schöpfung den Menschen in Wort und Tat zu verkünden. Der Apostel Paulus brachte das Evangelium auf seinen Missionsreisen bis nach Rom. Legenden erzählen, dass der Apostel Thomas nach Osten gezogen sei und das Christentum bis nach Indien gebracht habe. Das Christentum hat sich also schon früh ausgebreitet bis an die Grenzen der damals bekannten Welt.

Als Kirche sind wir Teil einer weltweiten Kirche mit all ihren verschiedenen Konfessionen. Der Dialog mit den anderen Kirchen vor Ort und mit den Kirchen weltweit ist nicht immer einfach und doch immer wieder inspirierend. Es ist wichtig, ökumenische Kontakte zu pflegen und mit Kirchen in anderen Ländern, die unter schwierigen Bedingungen leben, solidarisch zu sein.

Die Welt im Blick zu haben, geht aber weit über die ökumenischen Beziehungen hinaus. Wir leben in einer Welt, die immer mehr nicht nur christlich geprägt ist. Darum ist es wichtig, die Welt im Blick zu haben, den Dialog über die Kirchengrenzen hinaus mit anderen Religionen,



Von Gott bewegt.  
Den Menschen verpflichtet.

aber auch mit anderen Gruppen der Zivilgesellschaft zu pflegen. Nur miteinander können wir an einer Welt bauen, die trotz aller Bedrohungen eine Zukunft hat!

Als Christ:innen bringen wir eine Botschaft der Liebe und der Hoffnung, «die allem Volk widerfahren wird», wie es in der Botschaft der Engel an die Hirten in der Weihnachtsgeschichte heisst. Vertrauen wir dieser Botschaft und bringen wir sie ein, indem wir vor Ort präsent sind und die Welt im Blick haben.

*Der Synodalrat*